

Kirchengemeinden Eckartsweier und Sand

Herbst 2025

LEBENDIGE Kirche

Ihr Gemeindebrief für Sie zu Hause



Aus Eckartsweier

- 4 Termine
- 5 Kirchengemeinderat
Eckartsweier
- 6 Freiwilliger
Gemeindebeitrag
- 6 Krippenspiel

Aus Sand

- 21 Kirchengemeinderat Sand
- 22 Sandtaler
- 22 Papiersammlung 22.11.
- 23 Termine

Informationen für beide Gemeinden

- 3 Auf ein Wort
- 7 Taferinnerungsgottesdienst
- 8 Praktikum Milena Bohleber
- 9 Antworten auf Fragen
- 10 Freddy- Altes Handy nicht wegwerfen,
sondern wiederverwerten
- 11 Kasualien
- 12 Gottesdienste
- 14 Mut-Tüte für die Sommerferien
- 14 Kindertag in Sand und Kindergottesdienst in Eckartsweier
- 15 Kooperationsraum
- 16 Kirchengemeinderatswahlen
- 18 Erntedankfeier und Gaben
- 18 Neues Projekt—Erntedankzopf
- 19 Erntedank der Landesbischöfin
- 20 Wunsch-Punsch
- 20 Neues Projekt—Advent und Weihnachten

Liebe Gemeinde,
schauen wir das Titelbild dieses
Gemeindebriefes an, dann erin-
nere ich den Satz: "hier wächst
unser tägliches Brot."

Diesen Satz hat mir jemand ge-
sagt, als er an einem solchen
reifen, schönen und gut daste-
henden Kornfeld vorbeigekom-
men ist.

Hier wächst, ja hier wächst un-
ser Essen, das von Tieren und
Menschen. Hier wächst für uns,
für mich und dich. Ist uns das
bewusst?

Hier wächst die Frucht, das Ge-
treide.

Was wird aus dem Korn, was
aus dem Stroh, was aus der
Ernte?

Was aus der Frucht?

In diesem Jahr war für viele die
Frucht oder Getreideernte bis-
her sehr gut und das Getreide
hochwertig und von guter Quali-
tät

Mein... dein.. unser tägliches
Brot wächst da und wir können
buchstäblich zuschauen, wie es
wächst, groß wird, Stabilität er-
langt und am Halm ausreift.
Goldgelb wird und vor Energie
strotzt.

Das Korn, das man zum Ba-
cken oder Kochen braucht,
wenn es zu Mehl vermahlen
wird, das Korn wächst da. Die
Frucht, die Früchte.

Das Stroh.

Man kann es buchstäblich hö-
ren, wie es sich leicht im Wind
wiegt, wie es knackt und leise
aneinander reibt.

„Korn das in die Erde in den
Tod versinkt .. Liebe wäscht
wie Weizen und ihr Halm ist
grün“..

Ein Lied an Karfreitag gesun-
gen. Wie passt das jetzt?

Jesus als Korn verstanden, der
sein Leben gibt, damit etwas
Neues wird für uns alle.

Dank für die Ernte und die
Klarheit, wie groß das alles ist,
was da für uns zusammen-
kommt und mit unserem Zutun,
aber einfach so wächst. Hier
wächst, mein, dein, unser tägli-
ches Brot. ..

Das Korn die Frucht, die
Früchte, und „es brauchte 100-
fach Frucht.“ Als der Sämann
über das Feld ging, so steht es
in der Bibel, sät er viermal aus.

Im Gleichnis sind Glaubens-
früchte und Früchte gemeint.

Gottes Wort wird ausgesät.
Glauben wird unter die Leute
gebracht. Gottes Wort wird ge-
sagt, weitergesagt, verkündigt.
Es siedelt sich an und trägt
Früchte, wird reif werden und
kann geerntet werden.

Wie oft ernte ich das, was an-
dere gesät haben?

Wie oft säen andere und wer-
den nie ernten? Andere für
mich.

Wie oft säe ich? Merke ich es
immer, wenn ich säe?

Hier wächst das tägliche Brot
und noch viel mehr.

Britta Gerstenlauer



Kindergottesdienst

Gerne laden wir Euch an diesen Terminen zum Kindergottesdienst um 10:00 Uhr in der Alten Schule ein:

21. September;

19. Oktober;

23. November;

21. Dezember 2025.

Mit dem Kindergottesdienst kommen wir der Taufverpflichtung nach, den Eltern und Kindern den Glauben und die Liebe zu Gott nahezubringen.



Kirchenchor

Der Kirchenchor trifft sich zur ersten Probe am Dienstag 04.; 11.; 18.; 25. November von 19:30-21:00 Uhr in der Alten.

Als Probetermine für Dezember sind der 02.; 09.; 16. und evtl. der 23. geplant.

Frauentreff

Wir informieren Sie gerne über die nächsten Termine i Amtsblatt und im Schaukasten-aushang.



KirchenKaffee

Wann Kirchenkaffee stattfindet, veröffentlichen wir im Amtsblatt.

Kirchengemeinderat

Der Kirchengemeinderat trifft sich 10.09; 08.10; 05.11.; 03.12.2025 18.30 Uhr in der Alten Schule.

Redaktionsschluss

ist am Montag, **20.10.2025** für alle Artikel.

Der Redaktionskreis trifft sich am Montag, 27.10.2025 09.30 Uhr.

Liebe LeserInnen,
liebe Gemeinde,

der Kirchengemeinderat hat sich zu seinen Sitzungen getroffen und die „normale“ Arbeit, wie Gottesdienstplanung bis zum Jahresende und die Dienste für 2026 abgesprochen. Er hat die Projekte überlegt und alles rund um das Gebäude, wie Orgelwartung, Feuerlöscher, Leitern und Tritten und Pflichtenhefte besprochen.

Nach wie vor versuchen wir sonntags einmal im Monat in der Kirche Gottesdienst zu feiern und einmal auf der Straße. Wir sehen eine klare weitere Entscheidung der Gemeindeglieder Richtung Straße.

Für das Jahr 2025/2026 haben sich keine Konfirmanden angemeldet.

An Erntedank feiern wir den Gottesdienst und die Gottesdienste auf der Straße. Die Erntegaben können gerne in die Kirche gebracht werden. Sie werden im Chorraum dekoriert.

In Eckartsweier nimmt der Kirchengemeinderat einen großen Teil der Geburtstagsbesuche ab, was sehr viel Zeit bindet und für die Aufgaben im Pfarramt freisetzt. Die Tauferinnerung wird von Frau Conrad verteilt. Wir sind dankbar für diese Dienste an den Kindern und der Allgemeinheit. Wie solche Aufgaben in Zukunft im Kooperationsraum geleistet werden können, ist offen.

Daneben ist im Hintergrund die Kooperation konkreter geworden. Die Art der Rechtsform als Fusion wurde gewählt. Weitere Schritte werden in diese Richtung gegangen, an deren Ende eine einzige Kirchengemeinde stehen soll. Als Termin steht der 01.01.2027 im Raum und wird immer konkreter.

Für die Fusion wurden die Haushalte offengelegt, die Gebäude angeschaut, das Personal aufgelistet. Wir sind dankbar, wenn dieser Prozess weiter voranschreitet und zu einem Ende kommt.

Da die Fusion wahrscheinlich 2027 umgesetzt wird, hat das Auswirkungen auf die Kirchengemeinderatswahlen. Siehe Seite 6-17.

Im Kirchengemeinderat sind wir uns sehr bewusst, dass der Anteil der evangelischen Gemeindeglieder 40% oder weniger beträgt. Dies hat zum einen die Folge, dass wir mit 40% auf Dauer nicht 100% leisten können, weder finanziell noch personell, noch ideell. Dies hat zum anderen die Folge, dass wir weiter Prioritäten setzen müssen.

Es gibt Überlegungen so umverteilen, dass alle mitbezahlen, wenn es um Dinge braucht, die man von Kirche will, sonst werden diese Angebote sterben. Uns ist bewusst, das liegt nicht in unsere Hand, darüber sind wir froh und dankbar. Wir sind auf dem Weg mit der Zahl unter 40% Evangelische am Ort einen Umgang zu finden.

Ihr freiwilliger Gemeindebeitrag – doppelte Wirkung

Mit Ihrem freiwilligen Beitrag unterstützen Sie direkt Ihre Kirchengemeinde. Er fließt ins Bonusprogramm, das die Landeskirche auslobt. Daran nehmen wir teil. Im Rahmen dieses Programms werden alle Spenden, die für unsere Gemeinde eingegangen sind, verdoppelt. Wir befinden uns aktuell im dritten und letzten Jahr des Bonusprogramms.

Auch in diesem Jahr haben wir wieder zahlreiche Aktionen und Projekte umgesetzt, seit dem letzten Gemeindebrief sind es: – Taufe-
rinnerungsgottesdienst - die
Mutmachsommeraktion für alle
Schulkinder. (über 400 Stück,
auch für andere Kirchengemein-
den)

– das neuste Projekt wird **ein Kranz zu Erntedank sein.**

Diese Aktionen ergänzen unsere reguläre Gemeindegemeinschaft und die langfristig laufenden Projekte und finden zusätzlich zu unserem täglichen Engagement statt.

So können Sie spenden:

IBAN: DE96 6629 1400 0005
0249 51

BIC: ENODE61BHL

Volksbank Bühl

Sie erhalten eine Spendenbescheinigung. Bargeldspenden nehmen wir gerne entgegen.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Krippenspiel

Jährlich sehen wir die funkelnden Augen und die frohen Gesichter, wenn die Rollen fürs Krippenspiel verteilt werden. Manche Kinder lernen dann schon Mitte November ihren Text und können den von anderen Kindern mitsprechen.

Genau deshalb weil es den Kindern Freude macht die Botschaft von Jesu Geburt weiterzusagen und dazu etwas auswendig zu lernen, genau deshalb laden wir zur 1. Probe für das Krippenspiel, das am 24.12. 2025 in der Kirche um 18:00 Uhr aufgeführt wird, ein.

Am 04.11.2025 verteilen wir die Rollen.

Am 11.11. am Martinstag fällt die Probe aus.

Am **18.11.2025 geht es mit der Probe weiter** und wir treffen uns zum 2. Mal.

Dann freuen wir uns auf die wöchentliche Probe am Dienstag um **17:00 Uhr in der Alten Schule.**



”

Mit vier Muggelsteinen haben wir alle Kinder einzeln zur Tauferinnerung eingeladen.

Alle Kinder haben am Sonntag 06.07. in Eckartsweier ihre Muggelsteine mitgebracht und zu einem großen Labyrinth auf den Boden gelegt. Jeder Stein hatte eine Bedeutung. Jeder Stein soll für etwas Positives stehen.

Das Gelb für die Sonne, das Rot

für die Liebe, das Blau für das Taufwasser, das Grün für den Trost der Menschen.

Klar durften die mitgebrachten Muggelsteine wieder mitgenommen werden. Wer wollte, durfte auch weitere mitnehmen.

Denn alles war sehr gut und das Gute behaltet.

Vielen Dank für die schönen Photos.



Im Rahmen meines BWL-Studiums durfte ich von November 2024 bis Mai 2025 ein Praktikum im Pfarramt Sand bei Frau Gerstenlauer machen – mit dem Schwerpunkt auf der Förderung sozialer Kompetenzen.

In diesem Zeitraum erhielt ich vielfältige Einblicke in die Arbeit des Pfarramts und der Pfarrerin. Ich konnte Frau Gerstenlauer regelmäßig begleiten, zum Beispiel in den Religionsunterricht der 3. und 4. Klassen an der Grundschule Sand oder zu Veranstaltungen wie einer Gemeinderatssitzung.

Dabei konnte ich sehr gut erkennen, wie den Kindern die Themen bildhaft und anschaulich vermittelt werden. Unter anderem durch Erzählen von Geschichten, den Einsatz von passenden Anschauungsmaterialien, die mit den jeweiligen Themen in Verbindung standen. Dazu zählt zum Beispiel der Koffer von Elisabeth, mit dessen Inhalt ausprobiert, gestaltet, verkleidet und dekoriert wurde. Die Kinder haben sehr viel mitgenommen. Ich fand das sehr schön zu sehen. Ich selbst durfte bei einzelnen Aktivitäten unterstützen, indem ich zum Beispiel bei Gruppenarbeiten half, was mir große Freude bereitete, oder bei Einzelarbeiten mit Basteln, Siegeln und Kleben.

Während der sieben Monate meines Praktikums gab es viele unterschiedliche Unterrichtsthemen und besondere Aktivitäten. Dazu zählt zum Beispiel das Vorbereiten und Proben des Krippenspiels der 4. Klasse vor Weihnachten.

Ein ganz besonderer Moment geschah für mich im Rahmen des Themas „Miteinander“ – bei dem sogar ich überraschend bedacht wurde: das Verfassen von schönen Sätzen, von Komplimenten für jeden einzelnen Mitschüler. Jeder Schüler und ich hatten seinen persönlichen Brief in zweifacher Ausführung mit nach Hause genommen, was alle mit Stolz erfüllte. Mich auch. Ich habe im Hintergrund die große Arbeit gesehen, jeden einzelnen Satz für jeden Schüler auszusuchen und zu formatieren. Welch ein Weihnachtsgeschenk!

Einen Wunsch der Kinder, den Frau Gerstenlauer gerne erfüllt, weil die Kirche die Themen in den Glasfenstern aufnimmt, ist ein Besuch in der Kirche. Dabei gab es ein gemeinsames Flammkuchen- und Pizzaessen.

Die Schüler in der 3. und 4. Klasse waren sehr lieb. Sicher gab es in der Pause auch den einen oder anderen Streit oder eine kleine Verletzung, die gekühlt und versorgt wurde. Jedes einzelne Gespräch in der Schule

und in der Pause mit den Kindern war wertvoll und bereichernd. Das hat mir sehr viel Spaß gemacht.

Außerdem war ich während meiner Praktikumszeit bei den Straßengottesdiensten dabei. Die Gottesdienste sind mit einer Dauer von ca. 15 Minuten an jedem Ort jedes Mal etwas anders gestaltet und zugleich besonders, weil die Menschen dabei, egal ob sie in der Nähe wohnen oder mit dem Fahrrad vorbei fahren, teilnehmen können.

Ich habe viel mit Frau Gerstenlauer gesprochen und einen umfassenden Einblick in die unterschiedlichen Arbeitsgebiete des Pfarramts bekommen. Ich habe mitbekommen, wie vielfältig und anspruchsvoll die Arbeit im Pfarramt in manchen Situationen sein kann.

Ich bin sehr dankbar, dass ich dieses Praktikum absolvieren durfte und neue Einblicke gewinnen konnte.

Ich werde es nicht vergessen. Es ist, wie so oft, man sieht nur das Äußere, aber nicht das Dahinter – weder bei den Schülern noch bei der Arbeit. Danke für den Einblick, den ich haben durfte, und für die Offenheit, die mir gewährt wurde.

Ihre Milena Bohleber

Liebe Gemeinde,
heute greifen wir Fragen auf und beantworten sie.

1. Lebenslauf

Menschen verfassen ihren Lebenslauf, den wir gerne für die Trauerfeier verwenden und verlesen. Egal, ob handgeschrieben oder auf andere Weise – das, was der/die Verstorbene aufgeschrieben hat, ist uns wertvoll und wichtig. Das verändern wir normalerweise nicht. Wenn die Angehörigen es wünschen, ergänzen wir den Lebenslauf um „aktuelle“ Angaben. Der Text, der mit den Angehörigen abgestimmt wurde, wird genauso verlesen.

2. Standorte beim Straßengottesdienst, bei denen niemand sichtbar anwesend ist.

In den vergangenen vier Jahren gab es ausnahmsweise den einen oder anderen Standort, an dem niemand sichtbar vor Ort war. Trotzdem habe ich dort Gottesdienst gefeiert. Ich habe die Rückmeldung erhalten, dass Menschen – wenn sie krank sind, nicht nach draußen können oder es andere Hürden gibt – darauf warten, dass der Gottesdienst stattfindet, um mitfeiern zu können und dadurch Hoffnung zu schöpfen. Diese Möglichkeit nehme ich diesen Menschen, wenn ich nicht singe, bete und segne.

Seit Corona habe ich dazugelernt. Deshalb feiere ich dann, wenn „angeblich“ niemand sichtbar anwesend ist auch. Keiner kennt den Grund, weshalb jemand nicht kommt, nicht kommen kann.



Liebe Gemeindemitglieder, liebe Verantwortliche in der Kirchengemeinde, in Diensten und Werken,

in der Schöpfungszeit rufen unsere Kirchen in ökumenischer Verbundenheit zum Schutz und zur Bewahrung der Schöpfung auf. In besonderer Weise rufen wir in diesem Jahr die Kirchengemeinden und Einrichtungen unserer (Erz-) Diözesen und Landeskirchen dazu auf, ausgediente Handys zu sammeln – sei es im Gottesdienst, bei Gemeindeveranstaltungen oder durch das Aufstellen von Sammelboxen.

Jedes Jahr werden mehr Handys und Smartphones verkauft. Jedes Jahr werden dafür mehr Energie und mehr Rohstoffe verbraucht, was zu mehr Raubbau an der Natur und zu mehr Ausbeutung

von Menschen führt. Gleichzeitig liegen unzählige alte und ungenutzte Handys in den Schreibtischschubladen. Viele davon könnten aufbereitet und wiederverwendet werden, was den Ressourcenverbrauch bremsen würde. Andere könnten dem Recyclingprozess zugeführt werden, so dass wichtige Rohstoffe wie Gold, Silber, Kupfer, Palladium und Platin zurückgewonnen werden.

Pro gespendetem Handy erhalten zudem unsere kirchlichen Hilfsorganisationen „missio Aachen“ und „Brot für die Welt“ einen finanziellen Beitrag für die Unterstützung ihrer Projektpartnerinnen und -partner im Globalen Süden.

Die Kollekte bringt zum Ausdruck, dass es einen engen Zusammenhang zwischen Gottesdienst und Dienst an den Menschen gibt. Wir bitten Sie daher: Nutzen Sie die Schöpfungszeit als Auftakt und führen Sie vom **1. September 2025 bis zum 11. Januar 2026** Handykollekten durch. Damit dienen wir Gott, seiner Schöpfung und allen Menschen, die in ihr leben dürfen.

Weitere Informationen zur Aktion „Handys als Kollekte“ finden Sie online unter: <https://freddy-datenfresser.de/handys-als-kollekte/>



Liebe Gemeindeglieder, in dieser Ausgabe finden Sie alle Kasualien von Mitte Mai—Mitte August 2025

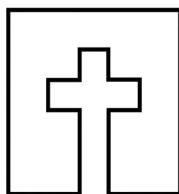
In / aus Eckartsweier wurden getauft



Taufen

In / aus Sand wurden getauft

In / aus Eckartsweier wurden bestattet



Beerdigungen

In / aus Sand wurden bestattet

Die aktuellen Termine werden in jeder Woche an das Amtsblatt und an die Kehler Zeitung weitergegeben und hängen in unseren Schaukästen aus.

Wir laden Sie herzlich zum Gottesdienst ein

GOTTESDIENSTE IM SEPTEMBER

07.09.2025	10:00 Uhr 10:00 Uhr		Gemeinsamer Gottesdienst – Sommerkirche in Hohnhurst oder in Legelshurst
14.09.2025	Ab 09:20 Uhr	Eck.	Erntedank- Straßengottesdienst
19.09.2025	14:30 Uhr 15:30 Uhr	Eck. Sand	Einschulungsfeier Eckartsweier Segnung zur Einschulung Sand
21.09.2025	Ab 9:20 Uhr	Sand	Erntedank-Straßengottesdienst
28.09.2025	10:00 Uhr	Eck.	Gemeinsamer Gottesdienst mit Pfarrer im Ruhestand Fritz Wenzler

GOTTESDIENSTE IM OKTOBER

05.10.2025	Ab 09:20 Uhr	Sand	Straßengottesdienst
12.10.2025	Ab 9:20 Uhr	Eck.	Straßengottesdienste
19.10.2025	10:00 Uhr	Sand	Jubiläumsfeier des Musikvereins Sand
26.10.2025	Ab 09:20 Uhr	Eck.	Straßengottesdienst

GOTTESDIENSTE IM NOVEMBER

02.11.2025	Ab 09:20 Uhr	Sand	Straßengottesdienst
09.11.2025	Ab 09:20 Uhr	Eck.	Straßengottesdienst
16.11.2025	10:00 Uhr 10:00 Uhr	Sand Eck.	Volkstrauertag Volkstrauertag
23.11.2025	09:00 Uhr 10:30 Uhr	Eck. Sand	Ewigkeitssonntags Gottesdienst Gemeinsamer Gottesdienst mit Ge- denken der Verstorbenen des ver- gangenen Kirchenjahres
30.11.2025	Ab 09:20 Uhr	Sand	Straßengottesdienst –1. Advent Wahl des Kirchengemeinderates

Monatspruch September 2025

**Gott ist unsere
Zuversicht und Stärke.**

Psalm 46,2

Für alle Schulkinder in Sand und Eckartsweier und für die 2. Klasse der Grundschule in Achern und für den Kindergarten in Sand gab es in diesem Jahr diese Mut-Tüte. Darin befand sich der Ferienspaß ein Kaugummi, zwei Vorlagen um eine Löwenmaske zu basteln und ein mutig - und - stark Heft, das in jeder Ferienwoche zu einer Entdeckung einlädt. Wir haben 500 Stück davon bestellt und verteilt. Einen teil haben wir in die Kirche gelegt für Kinder die keines bekommen haben, weil sie hier nicht zur Schule gehen oder hier ihre Ferien verbringen, vielleicht leben die Großeltern in Sand oder Eckartsweier oder in den umliegenden Orten. Gerne können sie diese Tüte in der Kirche mitnehmen.

Die Gemeinde verpflichtet sich Eltern, Taufkindern, Paten, Familien den Glauben und Gott nahezubringen und die Möglichkeit zu schaffen daran teilzunehmen. Wir machen dazu unterschiedliche Angebote.

Eines davon sind die Kindertage in Sand und der Kindergottesdienst in Eckartsweier.

Kindertag

An folgenden Terminen findet Kindertag statt:

- 20. September (Weltkindertag)
- 11. Oktober
- 22. November
- 13. Dezember 2025

von 10:00-14:00 Uhr Im Pfarrhaus in Sand

Kindergottesdienst

Die Termine zum Kindergottesdienst sind immer Sonntags um 10:00 Uhr in der Alten Schule in Eckartsweier:

- 21. September
- 19. Oktober
- 23. November
- 21. Dezember 2025.

Es sind alle herzlich eingeladen. Wir sind dankbar, dass das möglich ist und bitten Sie als Eltern oder Paten „ihren“ Kindern diese Termine weiterzugeben und sie zum Kindergottesdienst oder Kindertag zu begleiten.



Presseinfo – Evangelische Kirche im Hanauerland, 4. August 2025

Gemeinsam besser für die Menschen da sein – die 11 Evangelischen Kirchengemeinden im Hanauerland bündeln ab 1. Januar 2027 ihre Kräfte. Ein Team mit sieben Pfarrstellen und weiteren Mitarbeitenden kümmert sich dann um mehr als 10.000 evangelische Christinnen und Christen.

Ab Januar 2027 gibt es im Hanauerland eine große Evangelische Kirchengemeinde. Ende Juli 2025 haben die verantwortlichen Gremien aller 11 Gemeinden, also Auenheim, Bodersweiler, Eckartsweiler, Goldscheuer-Hohnhurst, Hesselhurst, Kork, Legelshurst, Leutesheim, Neumühl, Sand und Willstätt, einzeln beschlossen, zu fusionieren.

Sieben Pfarrerrinnen und Pfarrer für mehr als 10.000 Mitglieder. Alle Pfarrerrinnen und Pfarrer im Hanauerland, Jörg Allgeier, Tobias Eckarter, Andreas Eisenmann, Britta Gerstenlauer und Sybille Krause, kümmern sich wie bisher vor Ort verantwortlich um ihre Gemeinden. Ab September unterstützt Pfarrer Christian Meyer das Team bei geschäftsführenden Aufgaben im Rahmen der Fusion. Außerdem betreut er Willstätt und Hesselhurst. Nach dem Weggang von Patrick Keipert wird die siebte Pfarrstelle, mit Zuordnung zu Goldscheuer-Hohnhurst, bald noch einmal ausgeschrieben.

Im Hanauerland gibt es aktuell sieben Pfarrstellen, in Kehl Stadt zwei Pfarrstellen und eineinhalb Diakonstellen. Ab 2032 soll es im Hanauerland noch fünf Pfarrstellen geben, in Kehl Stadt noch zwei Pfarrstellen. „Durch die Fusion können wir angesichts der Kürzungen unsere Kräfte bündeln und gemeinsam mehr erreichen. Wir haben jetzt Zeit, uns gut für die Zukunft mit weniger Pfarrstellen zu organisieren“, erklären Dekan Oliver Wehrstein und Jürgen Hammel aus Auenheim, Vorsitzender des beschließenden Ausschusses, der in den letzten zwei Jahren mit Engagierten aller Kirchengemeinden die Fusion durchdacht und vorbereitet hat. Mit Blick auf die 2030er Jahre erschien es den Verantwortlichen der 11 Kirchengemeinden im Hanauerland sinnvoll, Ressourcen zu bündeln, dass sich nicht jede Pfarrperson alleine um alle Belange von selbständigen kleinen Kirchengemeinden kümmern muss. „Wir wollen langfristig lieber im Team zusammen arbeiten. Dabei soll es Verantwortlichkeiten für die einzelnen Orte geben, aber jede Pfarrperson soll auch mit persönlichen Schwerpunkten Projekte und Angebote für alle im Hanauerland machen. Uns ist bewusst, dass dies den Abschied von der einen Pfarrperson bedeutet, die vollumfänglich für eine Gemeinde vor Ort da sein kann. Aber wir sind optimistisch, dass die Vorteile überwiegen und wir so besser für die Menschen vor Ort da sind“, ergänzt Pfarrer und Dekanstellvertreter Andreas Eisenmann aus Legelshurst.



1. Advent 2025 Kirchenwahlen.de

Die Kirche soll im Dorf bleiben!

Wir brauchen Menschen, die ihr ein Gesicht geben

Am 1. Advent, dem 30. November 2025, sind Kirchengemeinderatswahlen. Das ist schon lange so, Sie kennen das.

Was 2025 anders ist:

Ø Am 1. Januar 2027 fusionieren die Kirchengemeinden Auenheim, Bodersweier, Eckartsweier, Goldscheuer-Hohnhurst, Hesselhurst, Kork, Legelshurst, Leutesheim, Neumühl, Sand und Willstätt.

Das bedeutet: Aus diesen 11 Kirchengemeinden wird danach eine einzige Kirchengemeinde.

Ø Bis dahin sind die am 30. November Gewählten die Kirchengemeinderäte ihrer Gemeinde – z.B. Auenheim, Kork oder Sand.

Ø Ab dem 1. Januar 2027 gehören die Gewählten automatisch dem Gesamtgremium an, das die neue Groß-Kirchengemeinde leitet.

Ø Damit dieses Gremium nicht zu schwerfällig wird, wählt jede Kirchengemeinde nur zwei neue Älteste.

Das bedeutet: Bis zum 01.01.2027 besteht ein Kirchengemeinderat nur noch aus drei bis vier Personen (zwei Gewählte plus Pfarrperson), ggf. kann eine weitere Person nach der Wahl hinzugewählt werden.

Es kann schwierig werden, in so kleinem Kreis wichtige Entscheidungen zu treffen. Daher können beratend weitere Personen an den Sitzungen teilnehmen. Der gewählte Kirchengemeinderat kann diese bestimmen.

Kirchenwahlen - Ein Zeichen

Die Kirchenwahlen am 1. Advent (30.11.2025) ermöglichen allen Kirchenmitgliedern ab 14 Jahren, Gemeinde mitzubestimmen und mitzugestalten. Wählen gehen lohnt sich!

Mit Ihrer Stimme entscheiden Sie mit, welche Menschen die Gemeinde in den kommenden sechs Jahren leiten werden. Kirchenälteste arbeiten eng mit der Pfarrerin oder dem Pfarrer sowie gegebenenfalls mit Diakoninnen und Diakonen zusammen. Ihre Aufgaben umfassen eine Vielzahl von Themen wie Gemeindeleben, Kinder- und Jugendarbeit, Diakonie und Seelsorge sowie kulturelle Angebote. Auch um Kooperationen, Finanzen und Gebäude kümmert sich der Ältestenkreis.

Kirchenälteste spielen somit eine entscheidende Rolle bei der Förderung des Gemeindelebens. Sie organisieren Aktivitäten, schaffen Begegnungsräume und sorgen dafür, dass sich Gemeindeglieder willkommen und einbezogen fühlen.

Wenn Sie am 1. Advent wählen gehen, übernehmen Sie Verantwortung für die Ausrichtung und Gestaltung dieser wichtigen Bereiche, denn jede Kandidatin und jeder Kandidat setzt Schwerpunkte bei ihrer bzw. seiner Kandidatur. Ihre Wahlentscheidung beeinflusst

daher auch, welche Schwerpunkte es im Gemeindeleben in den nächsten Jahren geben soll. Vor allem aber zeigen Sie durch Ihre Teilnahme an den Wahlen, dass Ihnen die Zukunft Ihrer Gemeinde am Herzen liegt und dass Sie den Kirchenältesten ihre wichtige Aufgabe zutrauen. Sie stärken ihnen den Rücken und ermutigen sie für ihr kommendes Amt.

Jeder abgegebene Wahlzettel trägt dazu bei, das Gemeinschaftsgefühl und das Engagement innerhalb der Gemeinde zu stärken.

Setzen Sie mit Ihrer Stimme ein starkes Zeichen, des Vertrauens, der Unterstützung und der Solidarität miteinander und füreinander.

Die Wahl wird nicht als Briefwahl, sondern als Urnenwahl am 30.11. stattfinden.

Mehr zum Thema Kirchenwahl finden Sie außerdem unter www.kirchenwahlen.de

Seit zwei Jahren feiern wir Erntedank auf zweifacheweise. Einmal in der Kirche mit den geschmückten Erntegaben, das im vergangenen Jahr die Konfirmanden dekoriert haben und einmal auf der Straße als Gottesdienste an den verschiedenen und unterschiedlichen Standorten.

Eine schöne Sache, wenn Menschen draußen zusammenkommen, dort wo die Ernte stattfindet, im Garten oder zwischen den Feldern stehend. Wir haben uns entschieden, dass die Erntedankgottesdienste früher stattfinden, statt im Oktober, im September. Wir haben in den vergangenen Jahren festgestellt, dass Mitte Oktober schon die meisten Erntegaben abgeerntet waren.

Wir freuen uns, wenn Sie Ihre Erntegaben in die Kirche bringen oder/und wenn Sie bei den Straßengottesdienst dabei sind, ein Apfel, eine Birne oder eine Kartoffel, eine Karotte oder.. oder .. oder mitbringen und wir gemeinsam danke sagen können.

14.09. für Eckartsweier
21.09. für Sand

Jeweils ab 9:20 Uhr bei den Standorten auf der Straße.

Gerne dürfen Sie ihre Erntegaben am 13.09. bis 10:00 Uhr in die Kirche in Eckartsweier bringen und am 20.09. in die Kirche in Sand. Wir dekorieren alles im Kirchenraum und ordnen es an.

Für Erntedank haben wir uns das besondere Projekt überlegt. Ein geflochtener Geschirrhandtuchkranz mit Gesichtern.

Wir freuen uns, wenn Sie diesen für sich selbst mitnehmen oder für jemanden anderen. Sie finden diese Kränze, diese lustigen Gesellen in der Kirche.

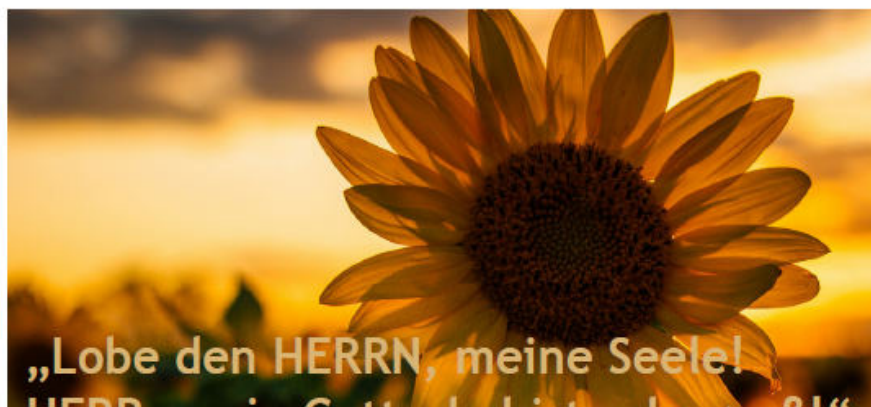
Vielleicht bringen Sie einen solchen Kranz auch bei einem Besuch vorbei. Jemand, den Sie schon lange im Blick hatten, was einen Besuch angeht. Vielleicht überraschen Sie einen Nachbarn oder eine Nachbarin und kommen so ins Gespräch.



ERNTEDANK

WORT DER LANDESBISCHÖFIN
PROF. DR. HEIKE SPRINGHART

IMPULS ZU



„Lobe den HERRN, meine Seele!
HERR, mein Gott, du bist sehr groß!“

(Psalm 104,1)

Wie wunderschön ist Gottes Welt! Besonders deutlich wird das zur Erntezeit. Wenn das Korn sein Strahlen zeigt und die Märkte reich bestückt sind mit frischem Obst und Gemüse; wenn die letzten Sonnenblumen noch einmal leuchtend ihre Hälse gen Sonne recken. Erntezeit - Zeit zum Staunen! Das erleben wir an Erntedank auch im Gottesdienst zwischen herrlich geschmückten Altären und Lobliedern auf die Schöpfung. Das Lied „Auf, Seele, Gott zu loben“ (NL 105) gehört zu diesen Dankgesängen. Die Baptistin Martha Müller-Zitzke hat es nach einem schweren Hungerwinter 1947 geschrieben. Nach der lebensbedrohlichen Lage für Mensch und Tier kehrt

das Leben wieder ein, das Lob kehrt zurück. In Anlehnung an Psalm 104 dichtet sie die wunderbaren Zeilen und dankt Gott; dafür, dass sie bewahrt wurde, für ein neues Aufleben der Natur. Bildreich ist Psalm 104. Da rauscht das Meer, die Brunnen quellen, die Bäume stehen im Saft, das Gras sprießt, Korn in Hülle und Fülle. Und über allem fährt Gott in Flammen auf einem Wolkenwagen getragen vom Wind. Was für ein Idyll! Vielleicht zu verträumt für unsere Realität heute? Das Lied von Müller-Zitzke wurde aus der Erfahrung der Erntelosigkeit, des Entzugs heraus geschrieben. Mit Loben und Danken und Singen schöpfen wir neue Kraft, gerade

dann, wenn es aussichtslos erscheint. Gut tut es zwischen Katastrophen, Sorgen und Kriegen, innenzuhalten und die Fülle zu bestaunen - ganz real. Erntedank ist wie eine Erinnerung Gottes: Seht Ihr, wie schön ich diese Welt geschaffen habe? Spüren wir das, dann können wir mit fröhlichem Herzen all die wunderbaren Gaben teilen: Essen, Kleidung, Gemeinschaft, Zeit. Und Hoffnungsworte.

Ich wünsche Ihnen, dass Sie dieses Erntedankfest hoffnungsvoll mit einem Loblied auf den Lippen pfeifend und summend begehen können: „Dein Loblied soll erschallen, solange mein Odem geht!“ (Strophe 5)!

© Mike Marrah, unsplash.com



Wunsch- Punsch
Erzählstunde -
Geschichten unterm
Kirchendach

Zu Wunsch-Punsch kommt Katrin Bamberg und erzählt ein Märchen für Kinder und wenn Zeit bleibt, eines für Erwachsene. Am Wunsch-Punsch erzählt Britta Gerstenlauer eine biblische Geschichte.

Manchmal gibt es eine besondere Aktion, wenn sich Geschichten um einen Ring drehen oder um eine besondere Speise. Dann basteln wir oder kosten gemeinsam.

Wunsch-Punsch gehört einfach dazu und ist ein schönen Wochen- und Tagesabschluss für Kinder.

Bitte merken Sie sich folgende Termine vor.

**19. September; 10. Oktober,
14. November**

so möglich auf dem Dachboden des Kirchenschiffes der Bartholomäuskirche in Sand.

Alle Altersgruppen sind herzlich willkommen und für alle Altersgruppen ist etwas dabei.

Dauer ca 30 Min.

Es entstehen für Teilnehmende keine Kosten. Wir freuen uns über eine Spende.

Fläschchen sammeln



Wir haben zu Weihnachten wieder ein besonderes Projekt vor. Dazu benötigen wir Flaschen, besser Fläschchen. Besondere Fläschchen, nicht mehr als 0,33 cl Inhalt. Bitte sammeln Sie für uns mit. Wir hatten mit der Streichholzsachtelaktion so eine große Resonanz. Wir freuen uns, wenn das mit den Fläschchen auch klappt. Die Flaschen können so oder anders aussehen.

Liebe Gemeinde,

wie in der Partnergemeinde Eckartsweier, haben wir uns nach der Konfirmation mit den „Sommerarbeiten“ befasst. Dem Gottesdienstplan bis zum Jahresende genauso wie dem für 2026. Da die politische Gemeinde signalisiert hat, dass der Zuschuss für die Papiersammlung wegfällt, haben wir uns mit den Vereinen kurzgeschlossen und getaktet. Bei der Konfirmationsmeldung Anfang Juli haben sich 6 KonfirmandInnen angemeldet. Wir freuen uns auf diese Gruppe und alles was möglich sein wird. Der erste Unterricht fand im Juli statt.

Die Dinge, die nicht so nach außen dringen und gesehen werden, haben mit dem Kooperationsraum zu tun. Zahlreiche Gespräche und Sitzungen haben stattgefunden, in denen es um die zukünftige Zusammenarbeit ging. Dank des engagierten Einsatzes von Haupt- und Ehrenamtlichen sind die Planungen zur Zusammenlegung deutlich vorangekommen. Nach sorgfältiger Abwägung wurde entschieden, eine Fusion als rechtliche Grundlage zu wählen. Die nächsten Schritte auf diesem Weg sind bereits in Vorbereitung – mit dem Ziel, in absehbarer Zeit eine gemeinsame Kirchengemeinde zu bilden.

Im Rahmen dieses Prozesses wurden Haushaltspläne offengelegt, kirchliche Gebäude erfasst und erste konzeptionelle

Überlegungen angestellt. Wir sind dankbar für das bisher Erreichte und hoffen, dass wir auch weiterhin gemeinsam und im guten Miteinander voranschreiten können, bis der Zusammenschluss gelingt.

Da die Fusion voraussichtlich im Jahr 2027 umgesetzt wird, hat dies Auswirkungen auf die kommenden Kirchengemeinderatswahlen. Weitere Informationen dazu finden Sie auf Seite 14-15.

Im Kirchengemeinderat sind wir uns der aktuellen Entwicklungen sehr bewusst. Klar ist: Die Ressourcen – sowohl personell, finanziell als auch ideell – sind begrenzt. In der Gemeinde sind 37% evangelisch. Wir müssen überlegen, was möglich ist, und was von den Gemeindegliedern gewünscht wird. Alles was bisher angeboten wurde, kann so nicht weitergeführt und aufrechterhalten werden.

Vieles liegt nicht in unserer Hand – und dafür sind wir dankbar. Wir stellen uns der Realität: Wir suchen verantwortungsvoll und zukunftsgerichtet mit dem umgehen, was da ist. Dazu braucht es Kompromisse. Bestehende Angebote werden geprüft, Prioritäten werden gesetzt, Gottesdienste/formen müssen überlegt werden. Es muss abgewogen werden und gestrichen werden.

Wir sind gespannt und es bleibt spannend.

Der Sandtaler ist die gezielte Möglichkeit für die eigene Kirchengemeinde zu spenden, für ein Projekt, eine Aktion oder eine Veranstaltung, die einem am Herzen liegt. Wir haben für das Projekt dann finanziell etwas Luft, wenn es um die Finanzierung geht.

Der Sandtaler gehört zum Bonusprogramm der Landeskirche. Diese hat das Programm ausgebaut, für Kirchengemeinden die versuchen sich selber aus eigener Kraft zu finanzieren und alternative Lösungen zu finden. Wir sind im letzten Jahr des Bonusprogramms. Dieses läuft drei Jahre und beinhaltet das Durchführen verschiedener Projekte in unterschiedlichen Feldern genauso wie das Fundraising, die Mittelbeschaffung.

Beim Bonusprogramm wird jede Spende, die wir als Projekt angegeben haben, verdoppelt. Dies gilt noch in diesem Jahr. Wenn Sie möchten, können Sie uns mit dem Sandtaler, dem freiwilligen Gemeindebeitrag wie er auch heißt, unterstützen.

Danke, dass Sie uns unterstützen und Ihre Spende verdoppeln. Selbstverständlich erhalten Sie eine Spendenbescheinigung.

BIC GENODE61BHL

IBAN DE90 6645 1862 0000
0044 24

Am Wochenende vom

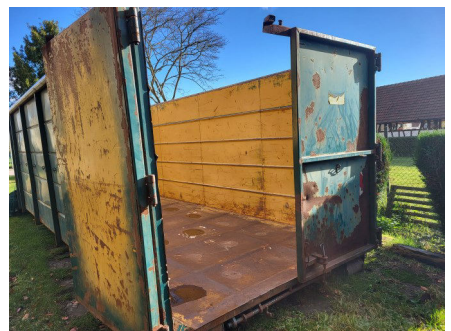
22. November
sammeln wir Papier im
Pfarrgarten im Container.

Wir sammeln jährlich dreimal Papier. Im März, Juli und im November. Bei der Papiersammlung im Juli haben wir 6,8 Tonnen gesammelt und dafür rund 442 Euro erhalten. Papier ist ein wichtiger Rohstoff. Wir tragen alle etwas dazu bei, dass die Umwelt geschont wird, wenn Rohstoffe in den Kreislauf zurückgelangen. Bitte bringen Sie Ihr Papier zum Container.

Bilden Sie Fahrgemeinschaften, laden Sie gemeinsam ab. Vor allem sagen Sie weiter, dass wir Papier sammeln. Sie können schon jetzt das Papier bündeln und sammeln.

Die Papiersammelaktion gehört zum Bonusprogramm der Landeskirche. (jede Spende wird von der Landeskirche verdoppelt!!!)

Sei Jahren koordiniert, holt Papier ab, füllt Hans Borufka den Container. Herzlichen Dank für den unermüdlichen, ehrenamtlichen Einsatz, der damit verbunden ist.



Kindergottesdienst/Kindertag

An folgenden Terminen findet Kindergottesdienst statt:
 20. September (Weltkindertag)
 11. Oktober
 22. November
 13. Dezember 2025 von 10:00-14:00 Uhr Im Pfarrhaus.

Wunsch- Punsch;
Erzählstunde - Geschichten
unterm Kirchendach



19. September,
 10. Oktober,
 14. November

um 19:00 Uhr, so möglich auf dem Dachboden der Bartholomäuskirche. Merken Sie sich diese Termine vor und sagen Sie sie bitte weiter.



KIRCHENKAFFEE

KirchenKaffee

Findet nach Absprache mit dem Kirchengemeinderat statt.



Lichterfeier und Sonntagsbe-
grüßung um 18:00 Uhr in der
Kirche in Sand

Am 30. August ;
 06.; 13.; 20. September;
 04.; 11.; 18.; 25. Oktober;
 01.; 08.; 15.; 22.; 29. November
 findet die Lichterfeier statt.

Konfirmandenunterricht

Der Konfirmandenunterricht findet **am** Mittwoch
 17.; 24. September;
 01.; 08.; 15.; 22. Oktober;
 05.; 12.; 26. November um
 15:00 Uhr normalerweise im
 Pfarrhaus statt.

Sitzungstermine KGR

Wir treffen uns zur Ratssitzung
 am 11. September;
 10. Oktober ; 07. November um
 16.30 Uhr im Pfarrhaus.

Redaktionsschluss

ist am Montag **20.10. 2025** für
 alle Artikel.
 Der Redaktionskreis findet am
 Montag 27.10.2025 09.30 Uhr
 statt.

Evangelisches

Pfarramt

Eckartsweier

Kehler Straße 23
77731 Eckartsweier

☎ 07854 – 366

Fax 07854–989130

✉ pfarramt@kirche-eckartsweier.de

www.kirche-eckartsweier.de

Instagram: Kirchen-sand-eckartsweier

Pfarrbüro

Manfred Grupe
donnerstags
14:00-15:00 Uhr

Über Ihre Spenden freuen wir uns!

BIC GENODE61BHL

IBAN

DE96 6629 1400 0005
0249 51

Evangelisches

Pfarramt Sand

Hanauer Straße 19
77731 Sand

☎ 07852–2247

Fax 07852–933841

✉ pfarramt@kirche-sand.de

www.kirche-sand.de

Instagram: Kirchen-sand-eckartsweier

Pfarrbüro

Manfred Grupe
dienstags
10:00 – 11:00 Uhr

Über Ihre Spenden freuen wir uns!

BIC SOLA-
DES1KEL

IBAN

DE90 6645 1862
0000 0044 24

Impressum

Der Gemeindebrief wird herausgegeben von den ev. Kirchengemeinden Eckartsweier & Sand

Redaktionskreis:

Helga Conrad
Sandra Kaufmann

VerteilerInnen

Eckartsweier:

Helga Conrad
Eduard Oertel

Verteilerin Sand:

Jan Marciniszyn

Hinweis auf die Widerspruchsmöglichkeit

*Der Gemeindebrief wird an **alle** Haushalte in Eckartsweier und Sand verteilt. Wir veröffentlichen regelmäßig Amtshandlungsdaten sowie Konfirmationen und Konfirmationsjubiläen. Wenn Sie mit der Veröffentlichung Ihrer Daten nicht einverstanden sind, können Sie Ihrem Kirchengemeinderat Ihren Widerspruch schriftlich mitteilen.*